

Schulungen ein gutes Beispiel, wie die Erörterung ideologischer Fragen von den leitenden Parteiorganen vorbereitet werden muß.

Wenn solch eine Mitgliederschulung ein voller Erfolg werden und den Parteimitgliedern eine Anleitung für ihr politisches Auftreten geben soll, ist es notwendig, daß auch die Leitung der Grundorganisation gemeinsam mit dem Referenten vorher bespricht, wie das Thema behandelt werden muß, welche speziellen Probleme im Bereich der Grundorganisation besonders aktuell sind. Damit könnte die Leitung vorbereiten, zu welchen Schlußfolgerungen für die praktische Arbeit die Mitgliederversammlung durch diese Schulung kommen soll.

Wir können nicht sagen, daß in der Mehrzahl der Parteiorganisationen diese Schulung so vorbereitet wurde wie z. B. in der Grundorganisation der Bergakademie Freiberg. Dort fand vorher eine Beratung von Vertretern der Parteileitung der Hochschule mit dem Referenten statt. Die Parteileitung war der Meinung, daß alle Parteimitglieder mit Hilfe dieser Schulung auch eine klare Vorstellung davon erhalten sollen, wie künftig die gesamtdeutsche Zusammenarbeit der Studentenorganisationen der DDR und Westdeutschlands zu gestalten ist. Es ging darum, Erscheinungen von prinzipienloser Zusammenarbeit zu überwinden und allen Genossen klarzumachen, mit welchem Programm, mit welcher Zielsetzung wir bei Zusammenkünften mit westdeutschen Studenten auftreten müssen, um wirklich einen Beitrag zur friedlichen und demokratischen Wiedervereinigung Deutschlands zu leisten. Dazu hat der Referent dann auch gesprochen.

In vielen Grundorganisationen jedoch kamen die Genossen erst in der Diskussion zu dem Thema auf die speziellen Fragen, auf die sie gerade für die Arbeit in ihrem Bereich eine Antwort brauchen. Das geschah dann aus der Situation heraus, es blieb der Initiative einzelner Genossen überlassen, diese Fragen aufzuwerfen. Viel nützlicher wäre es gewesen, wenn die Leitung der Grundorganisation als Kollektiv dem Referenten vorher schon die Hinweise gegeben hätte. Erst dann hätte sie wirklich geleitet.

Diese Erfahrung ist eine Lehre für die künftigen Mitgliederschulungen: Die Leitungen der Grundorganisationen sollten dafür sorgen, daß bei jedem Thema von vornherein auf die Fragen eingegangen wird, die in diesem Zusammenhang die Genossen haben, bzw. die in der Belegschaft des Betriebes oder von den Einwohnern des Ortes gestellt werden.

Die gründliche Auswertung der Diskussion bei dieser Mitgliederschulung gab sowohl den Büros der Kreisleitungen als auch der Bezirksleitung viele gute Hinweise für die politische Führung. Es erwies sich, daß viele einfache Parteimitglieder, auch eine Anzahl Parteileitungen kleinerer Grundorganisationen, die Beschlüsse und Darlegungen der Parteiführung zum Kampf um die friedliche und demokratische Wiedervereinigung Deutschlands nur oberflächlich kannten. Natürlich hatte es auch in unserem Bezirk Lektionen und Vorträge, Zeitungsartikel und anderes Material zu Problemen der Wiedervereinigung Deutschlands gegeben, auch das Parteilehrjahr behandelte das Thema. Aber offensichtlich reichte das nicht aus. Eine Anzahl Genossen wurde dabei nicht erfaßt und oft wurde zu allgemein gesprochen, nicht genügend auf die Fragen und Gedanken der Genossen eingegangen. Wir waren nicht systematisch vorgegangen, um alle Grundorganisationen mit dieser Grundfrage der Politik unserer Partei gründlich vertraut zu machen. Schon diese allgemein gewonnene Erkenntnis verpflichtet die leitenden Parteiorgane im Bezirk.